

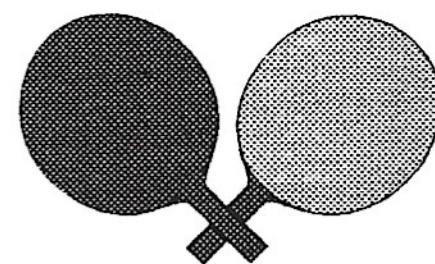
# 18. Tischtennis-Einzeltournier der Berliner Steuerverwaltung

## T. Lilienthal gewinnt GPR-Pokal

Der Gesamtpersonalrat lud ein, und alle, alle kamen!!!

Nein, leider war das nicht so; denn einerseits ist die Tischtennisgemeinde in der Berliner Steuerverwaltung nicht so groß wie die Zahl der fußballspielenden Kollegen, und andererseits wurden in der Einladung, die im April 1993 im OFD-INFO veröffentlicht wurde, die Turnierdaten vertauscht.

Aber dennoch versammelten sich am 18. Mai 1993 acht Kollegen (Herren 2. Klasse) und sieben Kolleginnen (Damenkonkurrenz), um sich untereinander zu messen und um die Spielberechtigung für die 1. Klasse (Herren) bzw. die Berechtigung zur Teilnahme an dem Deutschen Turnier der Finanzämter, das am 17. und 18.09.93 in Kleve (Niederrhein) stattfindet, zu streiten.



Während die Herren in zwei Gruppen zu je 4 Teilnehmern eingeteilt wurden, durften die Damen, die ja bekanntermaßen viel belastbarer sind als das männliche Geschlecht, jede gegen jede antreten.

In Gruppe I der Herren setzte sich der Kollege Thomas Haase (OFD) ohne Satzverlust vor dem

7

**GPR**  
**INFO**

bereits pensionierten Kollegen Werner Schubert (ehemals FA Schöneberg) durch. In Gruppe II konnte der Kollege Andreas Käthner (FA Reinickendorf) mit dem gleichen Ergebnis den ersten Platz belegen. Zweiter wurde in dieser Gruppe der Kollege Thomas Witt (FA Tiergarten). Das Endspiel sah als klaren 2:0-Sieger den Kollegen Haase, während das Spiel um den dritten Platz ebenso klar von dem Kollegen Witt gewonnen wurde.

Bei den Damen entschied erst das letzte Spiel zwischen den Kolleginnen Barbara Senft (FA Tiergarten) und Karin Wolff (FA Lichtenberg/Hohenschönhausen) über Sieger und Plazierte. Durch einen 2:0 Sieg hätte die Kollegin Wolff dank des besseren Spielverhältnisses den 1. Platz belegen können, doch trotz unermüdlichen Einsatzes gelang es ihr nicht, ihre Gegnerin zu bezwingen. Sie verlor schließlich 2:1 und mußte dadurch sogar noch die Kollegin Sabine Salomon

(FA Friedenau), deren Sicherheitsspiel nur gegen die Kollegin Senft erfolglos blieb, vorbeilassen. Vierte bei den Damen wurde die Kollegin Susanne Maaß (FA Spandau).

Am 04. Juni 1993 war es schließlich soweit. Die Teilnehmer der 1. Klasse der Herren spielten ihre Meisterschaft und damit die Qualifikation für das Deutsche Turnier aus. Von den insgesamt 24 spielberechtigten Kollegen erschienen immerhin 15, so daß ein Turnier im Doppel-KO-System durchgeführt werden konnte. Nachdem überraschend der Mitfavorit Horst Gerschau (FA KÖ II) bereits frühzeitig ausschied und sich fortan der Turnierleitung widmen konnte, setzten sich schließlich doch die Spieler durch, von denen man es erwartet hatte: Kollege Achim Müller (FA E + V), Kollege Andreas Waldow (FAKÖ I) und Kollege Thomas Lilienthal (FA Schöneberg). Lediglich mit dem Kollegen Robert Schmidt (FA

KÖ III) hatte niemand gerechnet. Das bzw. die Endspiel(e) erreichten die Kollegen Müller und Lilienthal, nachdem beide den Kollegen Waldow auf den dritten Platz verwiesen hatten. In zwei begeisternden Endspielen, bei denen alle Register der Tischtenniskunst gezogen wurden, behielt schließlich nach hartem Kampf die Jugend die Oberhand. Kollege Lilienthal belegte den 1. Platz und durfte daher den Wanderpokal des Gesamtpersonalrats ein weiteres Jahr behalten. Dem Kollegen Müller blieb als Trost nur die Vizemeisterschaft. Nach dem Kollegen Waldow belegte der Kollege Schmidt den vierten Platz.

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß auch im nächsten Frühjahr ein solches Turnier stattfinden wird (Ausschreibung im OFD-INFO) und hoffen auf größere Teilnehmerzahlen, insbesondere in der 2. Klasse der Herren, in der auch Freizeit- und Hobbyspieler ihre Chance haben.